

Namen & Nachrichten

Spaziergang für die Sinne

»Natur und Kultur erleben in der Stadt« – darum geht es bei den Stadtpaziergängen, die das Begegnungszentrum Kreuzstraße 19a anbietet. Am Montag, 24. Oktober, startet um 14 Uhr ein herbstlicher Spaziergang durch den Teutoburger Wald. Am Montag, 21. November, geht es in den Tierpark Olderdissen und zum Jahresausklang auf den Weihnachtsmarkt. Beginn ist ebenfalls um 14 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 0521/98 89 24 40 oder 0521/3 12 15.

Bunter Bücherspaß

Vorlesen, Spielen und Basteln stehen im Mittelpunkt beim »Kunterbunten Bücherspaß«, zu dem die Stadtbibliothek am Neumarkt heute von 16 Uhr an einlädt. Für Kinder von 4 bis 6 Jahren werden dann die Bücher »Der Dachs hat heute einfach Pech« und »Der Dachs hat heute schlechte Laune« vorgestellt. Weitere Infos zu der Veranstaltung gibt es unter Telefon 0521/51 24 57.

Die Promenade im Herbst

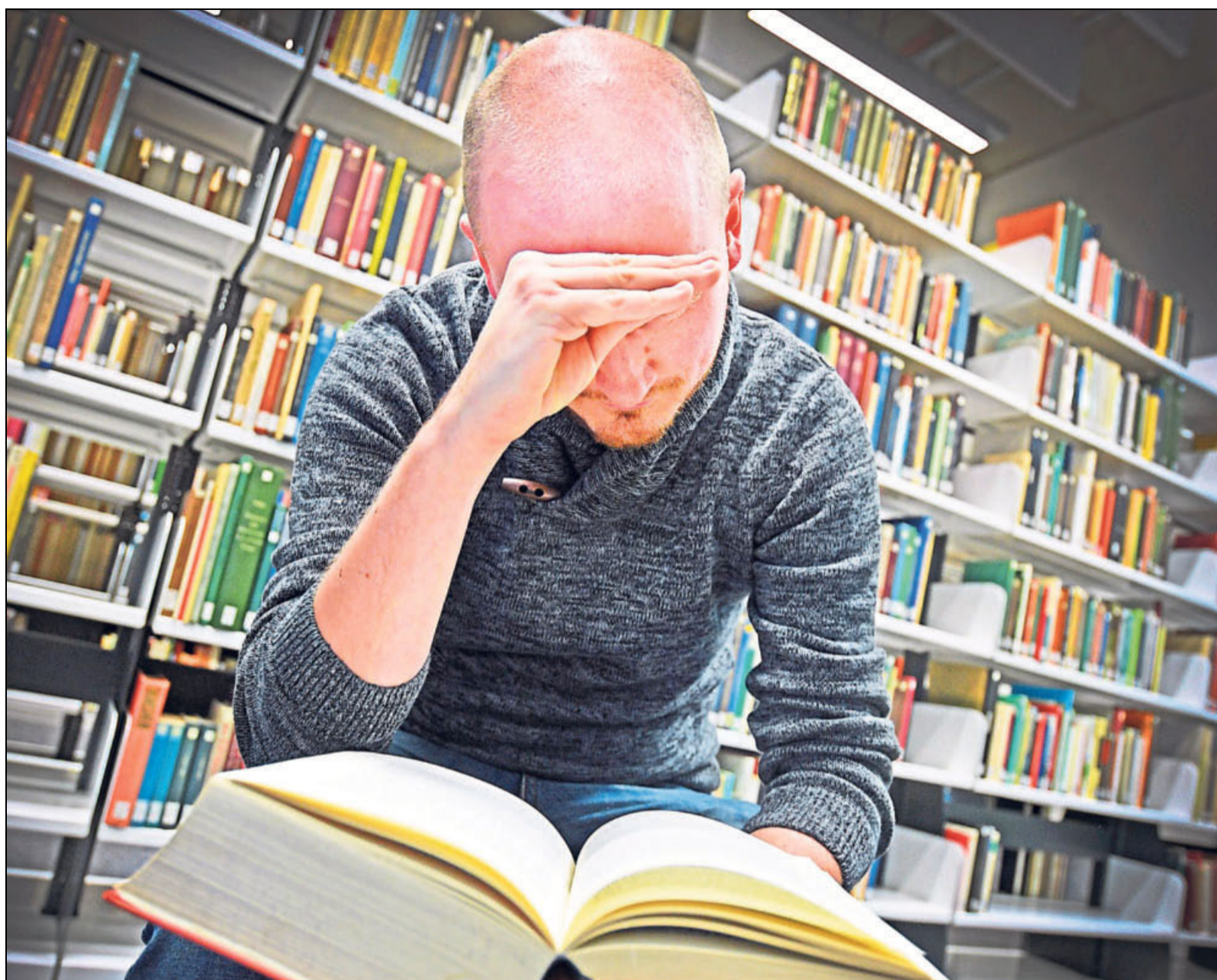
Einen geführten Spaziergang über die Promenade bietet der Stadtverband Bielefeld der Volksgesundheits-Bewegung am Sonntag, 23. Oktober, an. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Sparrenburg-Parkplatz. Anmeldungen unter Telefon 0521/6 07 70.

Evolution unterwegs

Eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung »Evolution unterwegs« gibt es am Sonntag, 23. Oktober, im Naturkundemuseum Namu, Kreuzstraße 20. Beginn der etwa einstündigen Führung ist um 11 Uhr. Die Schau erzählt die Geschichte des Evolutionsgedankens von der Antike bis heute. Anmeldungen unter www.namu-ev.de.

Polizei erwischt zwei Sprayer

Bielefeld (WB). Zwei Sprayer sind der Polizei am vergangenen Sonntag ins Netz gegangen. Eine Dreiviertelstunde nach Mitternacht beobachtete ein Anwohner der Feldstraße zwei Männer, die von einem Auto in einen Fußweg gingen. Weil sie ihm verdächtig vorkamen, alarmierte er die Polizei. Die stellte mit Hilfe eines Diensthundes die Männer (24/18), die Farbspuren an Tasche und Händen hatten. Nicht weit entfernt prangte ein frisches Graffiti.



Egal ob Liebeskummer oder Prüfungsangst: Der Telefondienst »Nightline« will Studenten in schwierigen Situationen helfen. Bei den Beratern am Telefon handelt es sich dabei ebenfalls um Studenten. Foto: Thomas F. Starke

Wenn man nicht weiter weiß

Telefondienst »Nightline« hilft Studenten bei Problemen aller Art

■ Von Vivian Winzler

Bielefeld (WB). Stress, Leistungsdruck, Zeitmangel, Einsamkeit – das typische Studentenleben ist längst nicht mehr das, was es einmal war. Das bekommen auch immer mehr Studenten aus Bielefeld zu spüren.

Der Telefondienst »Nightline« will den Studierenden helfen, ihre Probleme zu bewältigen – ganz egal, ob es sich dabei um Liebeskummer oder Prüfungsangst handelt.

Auch Sören Sponick kennt diese Sorgen. »Als ich meinen Bachelor gemacht habe, hätte ich so einen Dienst wirklich gebrauchen kön-

nen«, erzählt der Soziologie-Student. Mittlerweile macht er seinen Master und engagiert sich ehrenamtlich bei dem Telefondienst in der Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen mit seinem Team

»Es gibt Dinge, die man mit seinen Freunden nicht besprechen kann. Dafür sind wir da.«

Sören Sponick

bedruckt und verteilt er Flyer, baut die eigene Homepage weiter aus und weist neue Mitglieder ein. Das höchste Gebot dabei: Verschwiegenheit. »Die Anonymität ist das Wichtigste«, meint auch seine Teamkollegin Karla Greten-

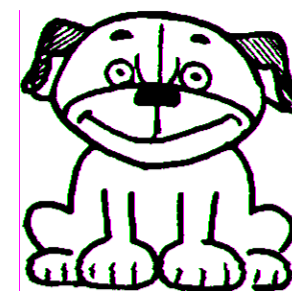
kord. Diese gewährleistet sowohl dem Anrufer als auch dem Berater am anderen Ende Sicherheit.

Bei den Beratern am Telefon handelt es sich ebenfalls um Studenten. Von Studenten, für Studenten – dass ist das Motiv der »Nightline«. Während eines Blockseminars werden die Studenten speziell geschult, um dem Anrufer die bestmögliche Beratung zu sichern. »Alle Studenten kommen einmal an den Punkt, an dem sie nicht weiter wissen«, meint Sponick. »Und es gibt Dinge, die man mit seinen Freunden nicht besprechen kann. Dafür sind wir da«, erklärt er.

Das Konzept des »Zuhörtelefons«, wie es auch genannt wird, kommt ursprünglich aus England. Seit 2003 können alle Studenten aus Bielefeld, auch die

der FH oder FHM, in ihrer Stadt am Telefon anonyme Hilfe bekommen – bei fast jeder Thematik. »Wenn wir dann selber nicht mehr weiter wissen, haben wir eine Menge Beratungsstellen zur Hand, an die wir die Studierenden weiterleiten können«, erklärt Gretenkord.

Das Team erhofft sich, dass auch im kommenden Semester Studenten nicht zögern, zum Hörer zu greifen, wenn sie in irgendeiner Form Hilfe benötigen. »Auch, wenn du einfach mal deinen ganzen Frust loswerden willst, ruf uns an«, appelliert Sponick. »Wir sind alle Studenten, wir sitzen alle in einem Boot.« Die »Nightline« ist montags bis donnerstags zwischen 21 und 24 Uhr unter der Nummer 0521/1 06 30 48 zu erreichen.



WENN SIE BENNO FRAGEN...
... dann sieht er den heftigen Regen, der in diesen Tagen über der Stadt niedergeht, mit ganz anderen Augen als viele Zweibeiner. Oder genauer: Er denkt dabei eher an die feine Nase, mit der er und seine Artgenossen ausgestattet sind. Zu einem setzt die Feuchtigkeit im Wald und auf den Wiesen alle dort vorhandenen Düfte frei, zum anderen sorgt sie in der Innenstadt an manchen Ecken für bessere Luft. Denn was die Menschen dort an einigen Stellen hinterlassen, stinkt nicht nur für Vierbeiner zum Himmel. Und dann ist ein reinigender Regenguss ein Segen, findet Ihr **Benno**

499 Luftballons für Sekundarschule

Bielefeld (WB). Eltern und Kinder der Betheler Sekundarschule wollen am kommenden Sonntag an der Sparrenburg 499 Luftballons für den Erhalt ihrer Schule in den Bielefelder Himmel steigen lassen. Die Aktion soll um 15 Uhr starten und ein weiteres Signal an den Vorstand der von Bodelschwinghschen Stiftungen als Schulträger sein, dass sich Eltern und Schüler nicht mit der beabsichtigten Schließung abfinden wollen.

Hier stehen Blitzer

Freitag

- An der Reegt
- Artur-Ladebeck-Straße
- Beckhausstraße
- Brockhagener Straße
- Detmolder Straße
- Dingerdisser Heide
- Eckendorfer Straße
- Erfurter Straße
- Jöllenbecker Straße
- Lönkert
- Salzufler Straße
- Vilsendorfer Straße
- A 33 im Bereich Bielefeld

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennet Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertel; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Bleßmann (Stv.);
Produktion: Heinz Steltes;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereingete Zeitungsverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 58 53 70
Telefon: 05 21 / 58 50
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2016

Abbestellungsbedingungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglich per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 31,10 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 33,50 Euro. Studenten-Abonnement 18,50 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspris inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandene Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Bio-Professor im Museum für Kindheitswerke

Harald Jockusch alias Hal Jos stellt in Halle ganz frühe und aktuelle Arbeiten aus

Bielefeld/Halle (WB/sas). Schon als Kind und Jugendlicher hat Harald Jockusch gezeichnet. Und auch heute arbeitet er wieder vermehrt künstlerisch. In der Zwischenzeit aber hat er als Biologie-Professor an der Universität Bielefeld gelehrt und geforscht. Als Künstler »Hal Jos« stellt er ab heute im Museum für Kindheits- und Jugendwerke in Halle aus.

Harald Jockusch wurde zwar 1939 in Frankfurt am Main gebo-

ren, stammt aber aus einer Bielefelder Familie: Vater Helmut und Großvater Carl waren geborene Bielefelder, und Urgroßvater Albert Jockusch hatte hier einen Zimmereibetrieb und eine Holzhandlung. Schon seit seinem fünften Lebensjahr malt und zeichnet Jockusch, und ebenso weit zurück reicht sein Interesse für Tiere und Pflanzen. Zwar überlegte er als Jugendlicher im Alter von 14,15 Jahren, in die Werbebranche zu gehen,

entschied sich dann aber doch für ein Biologiestudium. Die längste Zeit seines beruflichen Lebens, 23 Jahre, war er an der Bielefelder Universität tätig als Professor für Entwicklungsbiologie und Molekulare Pathologie, war Sprecher eines Sonderforschungsbereiches und erforschte etwa menschliche Muskelerkrankungen und neurodegenerative Erkrankungen.

Daneben aber gab es immer auch die künstlerische Ader: Schon

mit acht Jahren zeichnete er Karikaturen und Comics, ab 1950 Tier- und Naturstudien, 1952/3 nahm er sogar Privatunterricht im Zeichnen. Einige Jahre später wandte er sich surrealistischen Bildern und figürlichen Arbeiten zu, kombinierte dabei Holzplatten Erdfarben, Metallteile, Gewebe, Knochen und mehr.

In der Universität war 2012 eine Retrospektive »Menschen & Zei-

ten, Von Skizzen zur Metallik-Kunst« zu sehen, und jetzt also Halle: Aus Anlass des 70. Geburtstages des Landes NRW zeigt Hal Jos Bilder der Jahre 1944 bis 1951, als er fünf bis zwölf Jahre alt war und dazu kontrastierend Arbeiten von heute.

Die Sonderausstellung wird heute, 16 Uhr, im Museum für Kindheits- und Jugendwerke, Kirchplatz in Halle, eröffnet. Sie ist donnerstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen

GEBURTSTAGE

Bielefeld: Elfriede Grewe, 94 Jahre; Margot Schrewe, 85 Jahre; Eva Markworth, 82 Jahre; Prof. Dr. Harald Weber, 81 Jahre; Marlies Meier, 75 Jahre; Hertha Niemeyer, 96 Jahre; Herbert Haendel, 97 Jahre; Hannelore Krumme, 81 Jahre; Herbert Rülcke, 87 Jahre; Elli Harbaum, 88 Jahre; Hans-Peter Sakautzky, 81 Jahre; Brigitte Lubritz, 82 Jahre.

Altenhagen: Renate Zeisberg, 75 Jahre.

Babenhausen: Ingeborg Schwanke, 85 Jahre.

Brackwede: Werner Krenz, 74 Jahre; Götz Mosenthin, 81 Jahre.

Dornberg: Dr. Hanna Elisabeth Degen, 95 Jahre.

Gadderbaum: Hannelore Höhnisch, 83 Jahre.

Heepen: Gerhard Kretschmer, 80 Jahre; Ilse Schulte, 80 Jahre; Ilse Oexmann, 92 Jahre.

Jöllenbeck: Hanna Heibrok, 88 Jahre; Ursula Krebs, 90 Jahre.

Schildesche: Dieter Büttgen-

bach, 75 Jahre; Erika Seigis, 84 Jahre.

Schloß Holte-Stukenbrock: Helga Spaeing, 75 Jahre; Horst Schmidt, 77 Jahre; Alexander Eichholz, 78 Jahre; Anneliese Wienecke, 89 Jahre.

Schröttinghausen: Irmgard Teichert, 81 Jahre.

Senne: Erna Milton, 86 Jahre; Manfred Giebel, 78 Jahre; Gernot Schnabel, 75 Jahre; Hannelore Lan-

wermann, 70 Jahre.

Sennestadt: Geburtstage aus Sennestadt können aufgrund technischer Probleme seitens der Kirchgemeinden derzeit nicht übermittelt werden

Stieghorst/Hillegossen: Gertrud Schenk, 75 Jahre, Alma Krampets, 84 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Viorica Glogau, starb im Alter

Familiennachrichten